

Kreisverband Deggendorf



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**



Winzer

BRK Senioren- und Pflegeheim Winzer

Pflege ist Vertrauenssache

Passauer Str. 77 a · 94577 Winzer · Tel. 09901/20257-0
E-Mail: info@ahwinzer.brk.de · www.brk-deggendorf.de

Inhaltsverzeichnis



| | |
|---|-----------|
| Konzept & Philosophie | 4 |
| Professionelle Pflege | 5 |
| Familiäres Flair | 6 |
| Angenehme Atmosphäre | 7 |
| Treffpunkt Marktplatz | 8 |
| Wohnen wie Zuhause | 9 |
| Gartenluft und Duft | 10 |
| Freizeit mit Pfiff | 12 |
| Fröhlich feiern | 14 |
| Kulinarische Köstlichkeiten | 16 |
| Segensreicher Service | 17 |
| Warum ins Seniorenheim nach Winzer | 18 |

Impressum

Herausgeber:

Bayerisches Rotes Kreuz

Kreisverband Deggendorf

Körperschaft des Öffentlichen Rechts

Verantwortlich: Gerhard Gansl, KGF

Wiesenstraße 8 · 94469 Deggendorf

Tel: 0991-3604-0 · Fax: 0991-3604-30

info@kvdeggendorf.brk.de · www.brk-deggendorf.de



Redaktion: Beatrice Hohler (V.I.S.d.P.)
94486 Osterhofen, www.gesund-pflege.de

Grafik und Design: Jessica Stefani
Vilshofen an der Donau, www.blattgold-grafik.de

Fotos: BRK Seniorenheim Winzer und Beatrice Hohler

Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt (Copyright). Jegliche Nutzung, auch auszugsweise, bedarf der Zustimmung der jeweilig genannten Autoren. Wer gegen das Urheberrecht verstößt (z.B. die Inhalte unerlaubt auf die eigene Homepage kopiert), macht sich gem. § 106 ff Urhebergesetz strafbar. Er wird zudem kostenpflichtig abgemahnt und muss Schadensersatz leisten. Kopien von Inhalten können im Internet ohne großen Aufwand verfolgt werden.

Unser Anspruch

Leben in Würde

Ältere Menschen, die ihr Leben gemeistert haben, haben einen Anspruch auf einen angenehmen Lebensabend. Jeder möchte diesen am liebsten zuhause verbringen. Vielfach ist dies jedoch aufgrund der familiären Situation und Pflegebedürftigkeit nicht möglich. In allen unseren BRK-Senioren- und Pflegeheimen legen wir großen Wert darauf, die bisherige Biographie der Bewohner zu berücksichtigen, um durch individuelle Pflegepläne das Gewohnte möglichst weiterzuführen. Wir handeln stets nach der Prämisse: „so viel Freiheit und Selbstbestimmung wie möglich, so viel Hilfe wie nötig.“ Unsere Häuser stehen für Geborgenheit und Sicherheit in einem gemütlichen Zuhause, für einen wohlverdienten und würdevollen Lebensabend.

Wir helfen...

... menschlich

Leben, Gesundheit und Würde des Menschen schützend

... unparteilich

ohne Unterscheidung nach Nationalität, Rasse, Religion, soziale Stellung oder politische Überzeugung.

... neutral

keine Teilnahme an Feindseelicheiten jeglicher Art.

... freiwillig

ohne jedes Gewinnstreben

... einheitlich

ein Rotes Kreuz überall im Land

... universell

in aller Welt!



Bayerisches
Rotes
Kreuz
Aus Liebe zum Menschen.

Das Besondere am Seniorenheim in Winzer

Schöner könnte die Lage nicht sein:

mitten im Ort, direkt neben Kirche, Gasthaus, Kindergarten und Schule ist dieses Seniorenheim eingebettet. Gerade für unsere Bewohner, die aus dieser ländlichen Umgebung kommen, verstärkt dies das Gefühl, mitten im normalen Dorfleben zu sein, so „wie früher“.

Konzept & Philosophie

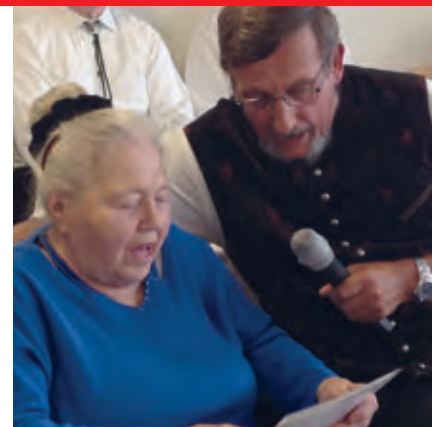
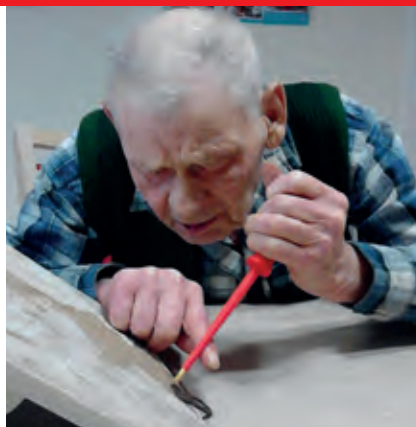
Sich wohlfühlen im Alter: Wir bieten eine geschützte Atmosphäre und ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben, wie in der Familie: mit Angehörigen, Mitbewohnern und liebevollem Personal.



gemeinsam, statt einsam

Früher war es für alte Menschen oft ein Albtraum, in ein „HEIM“ zu müssen, weil sie zum Teil als „Verwahranstalten“ galten, und man sich abgeschoben fühlte. Daher bleiben heute noch viele Senioren lieber in Ihrem Zuhause, selbst wenn sie bettlägerig sind und nur 1 oder 2 x am Tag jemand von der ambulanten Pflege vorbeikommt. Zum Glück hat sich mittlerweile vieles gewandelt. In allen unseren BRK Senioren- und Pflegeheimen verbinden wir mit dem Wort HEIM ein Stück HEIMAT, Zuhause, Geborgenheit.

Statt einsam im eigenen Haus genießen unsere Bewohner den Lebensabend gemeinsam mit anderen, und fühlen sich wie in einer Großfamilie. Neben hervorragender Betreuung und kompetenter Krankenpflege bieten wir vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten an. Jeder, der kann, darf mitmachen, muss aber nicht. Man kann sich genauso gut in die „eigenen vier Wände“ zurückziehen. Viele Bewohner blühen jedoch richtig auf, wenn sie wieder in Gemeinschaft garteln, werken, singen oder Kartenspielen können, „so wie früher“.



Professionelle Pflege

Bei uns sind Sie in guten Händen

Liebevolle Zuwendung, Betreuung rund um die Uhr sowie professionelle Pflege sorgen dafür, dass sich unsere Bewohner wohlfühlen. Jeder wird je nach seinen Fähigkeiten und Einschränkungen, mit seinen Interessen und Vorlieben, individuell angenommen und bestmöglichst gefördert.

Bei uns wohnen **rüstige Rentner**, die die Gemeinschaft und Freizeitangebote nutzen wollen, genauso wie Menschen mit **unterschiedlichen Pflegestufen**. Jeder Heimbewohner kann, unabhängig von seiner Pflegestufe, seinen gesamten Lebensabend in unserem Haus verbringen, und muss nicht mehr umziehen.

Neben der **Vollstationären Pflege** gibt es bei uns in Winzer auch die Möglichkeit zur **Kurzzeitpflege**. Wenn Angehörige, die Ihre Lieben normalerweise zu Hause betreuen, verhindert sind, oder eine Auszeit benötigen, können sie uns getrost ihre Pflegebedürftigen vorübergehend anvertrauen. Teilweise ist auch **Tagespflege** möglich, d. h. die Senioren sind tagsüber voll bei uns integriert, schlafen aber zuhause. Für **Demenzkranke** bieten wir eine spezielle Betreuung an.





Das Seniorenheim in Winzer ist unser familiärstes Haus im Kreisverband

Klein, aber fein: Winzer bietet auf zwei Stockwerken Platz für jeweils 24 Bewohner und ist damit sehr familiär. Um die Verbundenheit zu dem Ort Winzer zu stärken, wohnt man im 1. Obergeschoß am „Schloßberg“ von Winzer, im 2. Obergeschoß am „Pledlberg“. Die Senioren sind stolz auf diese Wohnadressen. 20 Einzelzimmer sowie 2 Doppelzimmer gruppieren sich in jedem Stockwerk um den zentralen, gemeinsamen Wohnbereich mit direktem Zugang zum Garten bzw. auf die Terrasse. In einem großzügigen Pflegebad können die Bewohner auf Wunsch wunderbar entspannen.

Desorientiertensystem: Bei uns gibt es keine geschlossenen Abteilungen, sondern ein Sicherheitsarmband für weglaufgefährdete Senioren. Wenn sie die Einrichtung verlassen, erhält das Pflegepersonal direkt ein Signal und kann dafür sorgen, dass niemand das Haus verlässt und sich in gefährliche Situationen begibt. Demenzkranke haben häufig Probleme mit dem Tag/Nachtrhythmus. Um dies zu erleichtern, unterstreichen wir mit einem speziellen Lichtsystem unmerklich das Gefühl von „wach“ morgens durch mehr Blauanteile, und „müde“ abends durch mehr Rotanteile im Licht, so wie es in der Natur ist.

Angenehme Atmosphäre

Im gesamten Haus herrscht eine freundliche, gemütliche Atmosphäre. Lichtdurchflutete Gänge und Räume werden im Jahreskreis immer wieder neu und liebevoll dekoriert.

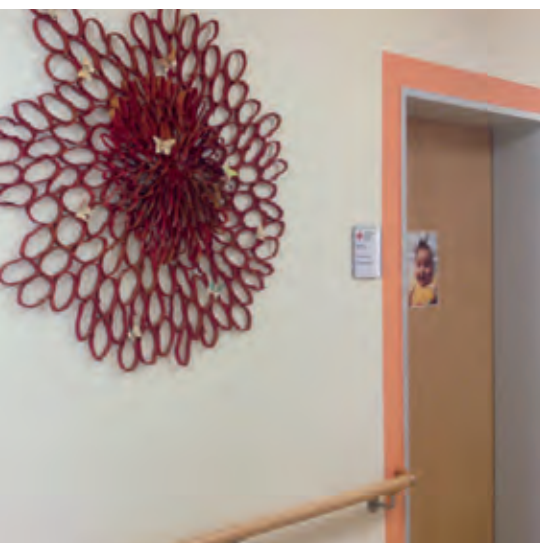


Hell, großzügig und mit viel Flair: so werden Bewohner, Angehörige und Besucher gleich im Foyer empfangen. Hier hat jeder seinen eigenen Briefkasten, um – wie von jeher gewohnt – täglich nach der Post sehen zu können. In einer gemütlichen Sitzecke trifft man sich zum Plausch oder erfährt gleich das Neueste vom Tag. Eine antike Kommode mit Spitzendecke und altem Nähkorb oder eine Fotoserie über die Korbflechter aus Winzer sorgen dafür, dass sich Bewohner heimisch fühlen. Sie freuen sich ganz besonders, wenn sie jemanden auf den Bildern erkennen.

Ein Festsaal mit Wintergartenfront bietet die optimale Kulisse für gesellige Veranstaltungen zu jeder Jahreszeit. Bei schönem Wetter kann man sogar im Freien sitzen und feiern. Hier gehen die Bewohner auch „ins Café“, wie aus ihrem früheren Alltag gewohnt. Oder gleich daneben zum Friseur oder in die Kapelle. Für Malkurse, Werken, Basteln, Gymnastik etc. steht im Erdgeschoß ein spezielles Therapie- raum für alle zur Verfügung. Auch Heimleitung und Verwaltung sind im Eingangsbereich untergebracht und somit für alle Angelegenheiten leicht zu erreichen.



Gemeinsam essen, ratschen, spielen, Zeitung lesen: wo könnte man dies besser tun als auf einem „Marktplatz“?



„Marktplatz“ nennen wir in jedem Stockwerk den zentralen Wohnbereich, mit großer, offener Küche, Tischen, Stühlen, gemütlichen Sitzecken, Spieltisch und sogar mit Klavier. Ein Ort der Begegnung, um soziale Kontakte zu fördern. Angehörige sind jederzeit in dieser „guten Stube“ willkommen und können gemeinsam Kaffeetrinken, plaudern, spielen, musizieren.

Ein ausgeklügeltes Farbkonzept erleichtert den älteren Menschen die Orientierung. Das gesamte 1. Stockwerk „Schlossberg“ ist in einem zarten Altrosa gehalten. Damit sind die Gänge verziert, die Türen eingerahmt und die Wände am „Marktplatz“ gestrichen. Sogar Stühle und Sitzecke haben die gleiche Farbe, so dass man immer sofort weiß: „aha, hier bin ich richtig“. Wer aus dem 1. Stock plötzlich auf blauen Stühlen oder Sofas sitzt, merkt gleich, dass er sich in der Etage geirrt hat. Denn im zweiten Stockwerk gibt es „das Gleiche in Blau“. Bei jedem zentralen Wohnbereich ist jeweils ein Pflegestützpunkt mit Schwesternzimmer integriert, so dass die Bewohner rund um die Uhr Ansprechpartner und Betreuer finden.



Wohnen wie Zuhause



Gemütliche
Ausstattung der
Zimmer



mit eigenen
Möbeln
von Zuhause.

Antik oder lieber modern? Es ist ausdrücklich erwünscht, die eigenen vier Wände nach Belieben einzurichten, mit Möbeln von daheim.

Um sich möglichst schnell an das neue Zuhause zu gewöhnen, ist es für ältere Menschen sehr wichtig, sich mit den eigenen Möbeln, Pflanzen, Familienfotos und Dekoartikeln zu umgeben. Man fühlt sich doch gleich wohler auf dem gemütlichen Sofa, auf dem man lange Fernsehabende mit dem Partner verbracht hat. Wer möchte schon seinen geliebten Ohrensessel, oder den liebevoll bemalten Schrank mit den dazugehörigen Kommoden vermissen? Das Kreuz an der Wand? Andere bevorzugen helle, moderne, vor allem praktische Möbel. Hier parkt beispielsweise der Rollator unter dem Flachbildfernseher.

Zur Grundausstattung gehört ein elektrisch verstellbares Niedrigflurbett mit Nachttisch, Kleiderschränke, Sideboard sowie Tisch mit Stühlen. Alle Zimmer haben eine Mediensäule mit Leselicht, Nachtlcht und Schwesternnotruf. Großtastentelefon, TV-Anschluss, elektrische Rollläden sind selbstverständlich, Internet kann dazu gebucht werden. Große, bodentiefe Fenster bringen viel Tageslicht und Verbindung nach draußen. Jedes Zimmer (EZ ca. 26 qm) verfügt über ein eigenes, rollstuhlgerechtes Duschbad, das zur besseren Orientierung farblich gestaltet ist, mit entsprechenden Haltegriffen.

Gartenluft und Duft



Bei gutem Wetter genießen Bewohner und Angehörige den schön gestalteten Garten. Wer zuhause schon immer gerne gegartelt hat, darf dies auch hier tun. Ein altersgerecht angelegtes Hochbeet macht dies sogar für gebrechliche Bewohner möglich. Ob anpflanzen, gießen, eigenes Obst, Kräuter und Gemüse ernten: alle sind glücklich, wenn sie sich betätigen können und noch „gebraucht“ werden. Angenehm plätschert das Wasser im Brunnen. Terrasse und ein schöner Pavillon spenden bei Hitze Schatten. Beim Spaziergang durch den herrlichen Garten machen viele einen kurzen Halt am Marterl. Der Garten ist gut geschützt, so dass auch Demenzkranke sich problemlos im Freien aufhalten können. Ein Rundweg führt immer wieder zurück zur Terrasse mit Eingang zum Wohnbereich.





Bewegung in freier Natur macht allen Spaß und ist sehr gesund.

Von der großen Balkonterrasse im 2. Obergeschoß haben die Bewohner einen wunderbaren Ausblick auf den Garten, das Dorf, den Kindergarten hinter dem Haus, sowie auf den Bayerischen Wald. Alle sind stolz auf selbstgezüchtete Kräuter. Bei deren Duft und Aromen werden so manche Erinnerungen wach,

selbst bei dementen Senioren. Bunte Blüten sehen, Blätter berühren, an Kräutern riechen: oft erkennen die alten Menschen Dill, Petersilie, Maggikraut oder Rosmarin, und erinnern sich wieder an den Geschmack der leckeren Lieblingsgerichte, von der Ehefrau, Mutter oder Großmutter.





Mit Feuereifer und Leidenschaft

Langweilig wird es den Bewohnern nie. Von den Damen bewundert, machen sich eifrige Bewohner daran, Möbel zu restaurieren. Mit Begeisterung und Akribie werden alte Möbel abgeschmirgelt, kleine Macken ausgebessert, und am Ende wird alles liebevoll mit neuer Farbe gestrichen. Das ist im Heim in Winzer zu einem richtigen Boom geworden: eine Kommode nach der anderen erstrahlt in neuem Glanz, nach der erfolgreichen Bearbeitung durch die Senioren. Beliebt sind vor allem die vielfältigen Kunsttherapieangebote. Basteln und Malen stehen hoch im Kurs.

Beim Umgang mit verschiedenen Materialien und Farben kommen oft Erinnerungen an alte Zeiten zum Vorschein. Selbst die Herren lieben Malstunden und haben sichtlich Spaß daran, sogar die Bilderrahmen zu verzieren. Eine gute Übung, die nicht nur Geduld erfordert, sondern auch eine ruhige Hand. Ganz nebenbei wird so auch die Konzentration gefördert und die Feinmotorik trainiert.





Musik für die Seele

Um das Miteinander verschiedener Generationen zu fördern, gibt es immer wieder verschiedene Aktionstage, z. B. „Jugend spielt für Senioren“. Die Begeisterung ist immer groß beim Blaskonzert der Musikfreunde. Die bodentiefen Fenster unserer „Marktplätze“ sind die ideale Aussichtsplattform für unsere Bewohner. Aber auch von den Zimmern aus oder direkt vom Biergarten vor dem Festsaal genießen die Bewohner die herrlichen Klänge und singen fleißig mit oder dirigieren im Takt mit. Musik bringt die Seele zum Klingen. Bei solchen Veranstaltungen profitieren sowohl die Senioren, die sich gerne und immer wieder daran erinnern und davon erzählen, als auch die Jugend, weil sie den älteren Menschen eine solche Freude bereiten konnte.

Beim Leben auf dem Land spielt die Gemeinschaft in Vereinen eine große Rolle. Ob Sport, Kultur, verschiedenste Hobbies oder Musik: jeder kann sich ganz individuell nach seinen Interessen engagieren. Für unsere Heimbewohner ist es immer wieder ein Highlight, wenn wir Besuch von örtlichen Vereinen bekommen.

Fröhlich feiern



Frisch, fromm, fröhlich, frei...

Neujahrsfrühstück, Fasching mit Starkbierfest, Ostern, Muttertag, Maifest, Sommerfeste mit Eistag oder Grillabenden, und natürlich zahlreiche Geburtstage und Jubiläen: im Seniorenheim in Winzer ist immer etwas los und sorgt für Abwechslung bei den Bewohnern. Die Au-

gen leuchten ganz besonders, wenn Kinder aus dem Kindergarten oder Schulen die Senioren besuchen und gemeinsam Feste gestalten, vor allem wenn sie in Verkleidung auftreten dürfen. Jung und Alt haben viel Spaß bei Spiel und Unterhaltung und profitieren gleichermaßen von solchen Begegnungen.

Der Tradition verpflichtet: zahlreiche Feste im Jahreskreis gehören zum Leben der Menschen. Früher hat man sich dazu in Schale geworfen und ging zum Dorffest. In unseren BRK-Häusern kommen die Feste direkt zu den Bewohnern. Hier gibt es immer einen Grund zum Feiern.





Feste feiern wie sie fallen

Abwechslung erfreut: bei schönem Wetter wird vor dem Haus im eigenen Biergarten gefeiert. Einmal im Monat organisiert der Seniorenclub Winzer ein gemütliches Beisammensein mit Gleichgesinnten aus dem Ort. In geselliger Runde tauschen sich unsere Bewohner und ihre Gäste aus und erfahren Interessantes und Wissenswertes bei einem Plausch mit Kaffee und Kuchen. Jeden 2. Dienstag im Monat kommen die „lieben Bekannten und Freunde aus Winzer“ zu den Senioren ins Heim und organisieren ein besonderes Programm.

Bier, Brotzeit, Musik und Gesang: beim zünftigen Starkbierfest herrscht immer ausgelassene Stimmung im bayrisch dekorierten Festsaal. Wie auf dem Nockherberg wird auch hier bei einer würzigen Fastenpredigt jeder „durch den Kakao“ gezogen. Niemand bleibt verschont. Alle Eigenarten und kleinen Fettnäpfchen werden aufs Korn genommen, zur Belustigung aller. Da bleibt kein Auge trocken. Was Mitarbeiter und Heimbewohner besonders lieben, ist, für jede Gelegenheit die dazu passende Dekoration selbst zu basteln.



Kulinarische Köstlichkeiten

Für das leibliche Wohl unserer Heimbewohner ist bestens gesorgt. Wir leisten uns eine hauseigene Küche. Wer Lust hat, darf sich gerne in der Küche nützlich machen.



„Frisch auf den Tisch“ lautet die Devise unseres hochmotivierten Küchenpersonals. Auf die Zutaten kommt es an, und darauf, was daraus gemacht wird. Gesund soll es sein, leicht verdaulich, und immer wieder hübsch präsentiert. Dabei wird stets auf entsprechende Kalorienzufuhr, auf Allergien oder Diabetes geachtet, aber auch auf die Wünsche und Vorlieben unserer Bewohner. Wie könnte man besser ins Jahr starten, als mit einem Neujahrsfrühstück? Das reinste kulinarische Verwöhnprogramm:

die hauseigene Küche zaubert zu jedem Anlass tolle Buffets, z. B. ein Frühstück mit Wurst, Käse, Müsli, und frisch zubereiteten Eierspezialitäten. Dazu Gebäck, Obst und Säfte. Nachmittags bietet die Cafeteria spektakuläre Kuchen- und Tortenauswahl. Legendär sind toll verzierte Brote oder deftige Spezialitäten am Abend.

Auch beim Thema Energie wirtschaften wir nachhaltig und produzieren den eigenen Strom mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach.

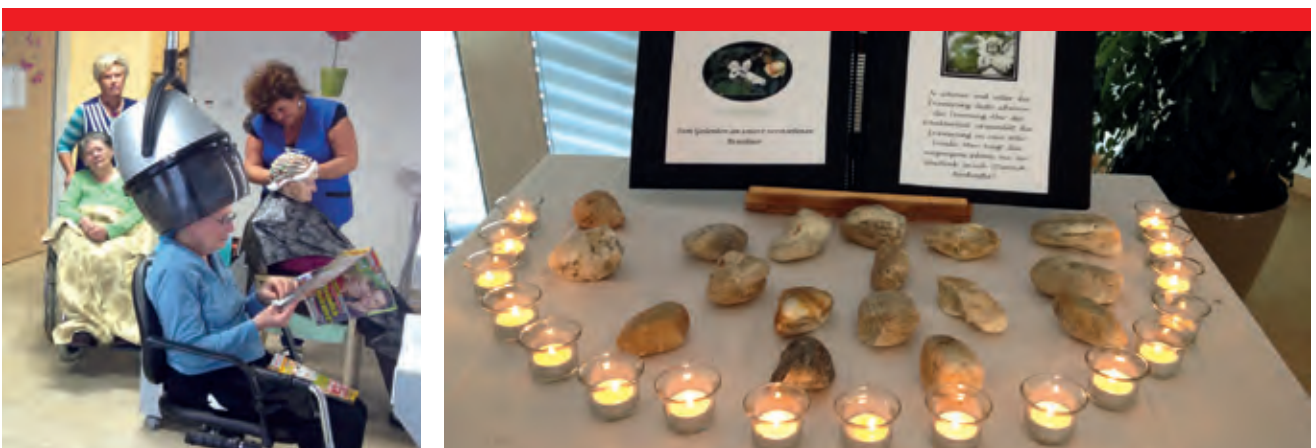


Segensreicher Service



Der sonntägliche Gottesdienst gehört für viele Bewohner von klein auf zur Gewohnheit. Ein besonderer Glanzpunkt in unserem BRK-Heim in Winzer ist die hauseigene Kapelle. Hell, modern, freundlich. Goldschmied Andreas Bachmeier aus Winzer hat das Wandkreuz aus Messing gestaltet, ebenso wie 14 Kreuzwegstationen. Ein Ort der Stille, für ein Gebet oder den Dialog mit Gott, um Kraft, Stärke, Hoffnung oder Trost zu erhalten. Immer freitags wird um 9.30 Uhr ein katholischer Gottesdienst zelebriert, zu dem auch Bewohner aus Winzer gerne kommen. Der evangelische Gottesdienst findet einmal im Monat statt. Für alle Heimbewohner kann über eine Kamera der Gottesdienst in die Zimmer übertragen werden.

Eine schöne Zeremonie: für jeden Bewohner wird ein Stein aus der Donau gesammelt, mit Namen beschriftet und aufbewahrt. Beim Gedenken an verstorbene Heimbewohner leuchtet jedem dazu ein Licht. Wenn der Name eines Tages verblasst, landet der Stein wieder in der Donau. Gegenüber der Kapelle können Bewohner an bestimmten Tagen „zum Friseur“ gehen.



Warum ins Seniorenheim nach Winzer?



Der Umzug in eine Pflegeeinrichtung ist für Betroffene und ihre Angehörigen ein großer Einschnitt im Leben, der häufig mit Ängsten und negativen Gefühlen verbunden ist. Daher ermutigen wir alle, sich rechtzeitig verschiedene Häuser anzusehen. Dieser Prospekt gibt eine erste Orientierung. Doch bei einer Besichtigung kann man sehen, hören, riechen, schmecken, und vor allem fühlen. Wer möchte, kann Probewohnen im Rahmen einer Kurzzeitpflege in Anspruch nehmen, wenn die pflegenden Angehörigen zuhause eine Auszeit benötigen. Dabei erhält man den besten Einblick, lernt Personal und Mitbewohner kennen sowie das komplette Betreuungs- und Beschäftigungs-Angebot.

Generell gilt: um die verschiedensten Aktivitäten in der Gemeinschaft nutzen zu können, sollte man im Grunde so rechtzeitig wie möglich in ein Heim gehen. Manche wagten diesen Schritt, weil es ihnen die Angst nimmt, jemandem „zur Last“ zu fallen. Bisher waren und sind alle Bewohner und Angehörige sehr zufrieden und glücklich, dass sie sich für unser Haus in Winzer entschieden haben. Ein Haus, das durch eine Postkartenaktion „Weltruhm“ erreicht hat. Damit die Bewohner in Zeiten digitaler Kommunikation echte Post erhalten, sind Menschen aus aller Welt unserem Aufruf gefolgt und haben Postkarten geschickt. Die weiteste kam aus Neuseeland.

Wann kommen Sie zu uns?

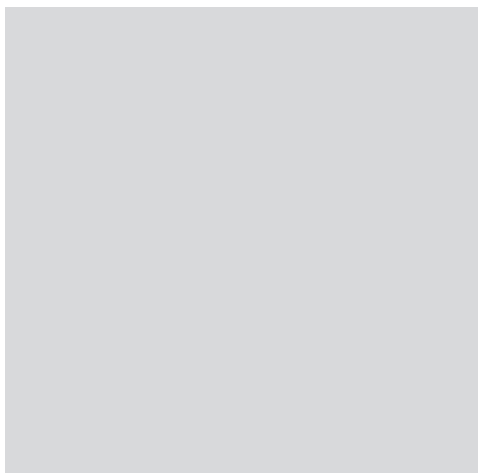


Markt Winzer

Beschaulich und gemütlich:

der Markt Winzer liegt direkt an der Donau, zwischen Deggendorf und Passau. Hier kann man angeln, rudern, baden. In der Nähe ist ein beliebter Badeweiher. Winzer ist sehr gut zu erreichen, denn es liegt auch fast direkt an der Autobahn von München oder von Regensburg nach Passau. Der Markt Winzer ist also ein guter Ausgangsort für schöne Ausflüge in diese Städte, oder für gemütliche Wanderungen im Bayerischen Wald. Familien mit Kindern schätzen die gut ausgebauten, ebenen Radwege entlang der Donau, und generell das gemütliche, dörfliche Leben. Zu den Sehenswürdigkeiten gehört ein Ziegel- und Kalkmuseum, aber auch eine Sternwarte. Kirchen, Kapellen, vorzügliche Gastronomie machen den Ort zu einem beliebten Urlaubsziel. Eine Apotheke, zwei Allgemeinärzte, ein Zahnarzt, Heilpraktiker und Physiotherapeuten sorgen dafür, dass man für Gesundheit keine weiten Wege in Kauf nehmen muss.

Fotos: Roland Binder - PNP, Markt Winzer



Webseite vom Markt Winzer:
www.marktwinzer.de



W
i
n
z
e
r

